

Galerie der kleinen Meister

junge
KUNSTWERKSTATT
Bingen

„Zwischen Hof und Garten“

Fantastische und kreative Häuser aus Natur- und Hausmaterialien

Im Rahmen des Frühlingswettbewerbs
der jungen Kunstwerkstatt

Schüler der Klassen 6d und 7c der Schule
IGS Kurt Schumacher in Ingelheim



Werkstatt des Museums am Strom

Juli-August 2020



Frühlingswettbewerb der jungen Kunstwerkstatt Bingen

„Zwischen Hof und Garten“

Willkommen in der « Galerie der kleinen Meister »!

Die Idee dieses Projektes ist während der Corona-Krise aufgekommen. Das Ferienprogramm im April konnte nicht stattfinden und die Kurse der jungen Kunstwerkstatt wurden pausiert. Wir haben uns aufgrund dessen dazu entschlossen, einen online Frühlingswettbewerb anzubieten. Das Thema « Zwischen Hof und Garten » passte sehr gut zu der Krisenzeit und zum Frühling. Die Kinder sollten zu Hause nur die Materialien verwenden, die sie griffbereit hatten: Haus- und Naturmaterialien. « Erschaffe Deinen Wunsch Frühlingsgarten aus Hausmaterialien oder stelle Dein ideales Haus aus Naturmaterialien dar! » war die Aufgabe. Die Form des Kunstwerks konnte frei gewählt werden z.B.: Zeichnungen, Malereien, Skulpturen sowie Filme! Das Projekt hat zwar wenige Leute erreicht, aber als wir die beeindruckenden Fotos der Kunstwerke von Schüler*innen von Frau Andres-Dahmen bekommen haben, haben wir zusammen mit Nina Göttelmann (Leiterin der jungen Kunstwerkstatt) und Sabine Markowski (Museum am Strom) die Ausstellung organisiert. Aus den Häusern, die während der Corona-Krise hergestellt wurden, ist schließlich ein traumhaftes Dorf entstanden. Viel Spaß bei Ihrem Besuch!

Lucie Ladurée,

Freiwilliges kulturelles Jahr



Seit mehreren Jahren bietet die Stadt Bingen ein anspruchsvolles, vielseitiges kulturelles Programm in Form einer Kultur AG in den Ganztagschulen an. Die Schüler schmieden, bauen, entwerfen und zeichnen mit den unterschiedlichsten Materialien und erschaffen so beeindruckende Werke mit den Künstlern der Jungen KUNSTWERKstatt. Sie besuchen regelmäßig das Museum am Strom und begeben sich auf Lesereisen in die Stadtbibliothek.

Kunst und Corona

Mit großer Freude zeigen SchülerInnen und Schüler der IGS Kurt Schumacher in Ingelheim ihre Hauskreationen, die für den Frühlingswettbewerb der Vhs Bingen in Verbindung mit dem Projekt Junge KUNSTWERKSTATT in Bingen zum Thema „**Zwischen Hof und Garten**“ entstanden sind.

Durch Zufall hatte ich als „Wahl Bingerin“ im April von dem Frühlingswettbewerb in Bingen gehört. Corona hatte seit März das Unterrichten auf Online Plattformen in ganz Rheinland-Pfalz fest im Griff und wir Lehrpersonen mussten viele unserer Pläne verwerfen und nach neuen Wegen suchen, wie und was sinnvoll unterrichtet werden kann.

Die Idee, ein ideales Haus aus Naturmaterialien oder gefundenen Objekten im Haushalt zu gestalten, hat mich bei meiner eigenen Vorbereitung schnell überzeugt. Ich wollte eine plastische Aufgabe stellen, die möglichst kein Geld kostet, die SchülerInnen weg vom Computer in die Natur bringt und die das Thema Nachhaltigkeit präsentiert.

Ein kurzer Film über die BSR Müllskulptur `Sammlers Traum`, das in Zusammenhang mit der Internationalen Gartenausstellung (IGA) in Berlin 2017 von der Gruppe Raumlabor entstanden ist, hat die SchülerInnen auf das bevorstehende Projekt eingestimmt. Internationale Architekten und Künstler haben dort gemeinsam in Lebensgröße ein Haus mit gefundenen Objekten und Naturmaterialien gebaut.

Folgende Fragen haben mich dabei berührt:

- *Wie kann ich aus Müll einen Ort schaffen, der angenehm ist, und an dem ich mich gerne aufhalte?*
- *Wie kann ich eine Umdeutung der Materialien vornehmen, die als lästig oder wertlos angesehen werden?*
- *Wie kreierte ich einen 'Raum', in dem ich gerne bin und der positiv aufgeladen ist?*
- *Welche der gefundenen/ gesammelten Materialien setze ich wirklich ein?*
- *Wie experimentierfreudig bin ich?*

Als Referenzkünstler konnte natürlich **Friedensreich Hundertwasser**, der berühmte österreichische Maler und Architekt, der seine gesamte Karriere den ungewöhnlichen Gebäuden mit organischer Natur im Gegensatz zu der traditionellen geraden Linie, gewidmet hat, nicht fehlen.

Weitere Künstler waren der belgische Konzeptkünstler **Wim Delvoye** und der deutsche Künstler **Thomas Schütte**. Wim Delvoye's Fokus liegt in der Darstellung ästhetischer Gegensätze, in der er, charakterisiert durch Ironie, Witz und Humor, oftmals Dekoratives mit Alltagsfunktion vereint und somit gängige Wertesysteme der Konsumgesellschaft hinterfragt.

Thomas Schütte dagegen arbeitet sehr vielfältig als Bildhauer und Zeichner. Das Arbeiten mit den Händen, das Zeichnen, das Aquarellieren, das Modellieren, das Formen mit Ton und Knetmasse, das Bauen mit Holz und anderen Materialien stehen im Zentrum seiner künstlerischen Tätigkeit und haben zu einigen architektonischen und international anerkannten Werken geführt. Alle Künstler habe ich dem Alter der Schülergruppe entsprechend eher durch ihre visuell ästhetische Sprache online vorgestellt und sprechen lassen.

Die SchülerInnen durften mit gesammeltem Material aus der Natur oder im Haushalt (auch Haushaltsobjekte) Zeichnen, Kleben, Malen, Hämmern.... Die Größe habe ich den SchülerInnen überlassen, mit der einzige Ausnahme, dass die Werke noch transportierbar sein sind.

Dazu sollte ein Titel sowie eine kurze Beschreibung abgegeben werden.

Überzeugen Sie sich selbst von den vielfältigen, kreativen, durchdachten und vor allem unterschiedlichen Ideen und Umsetzungen.

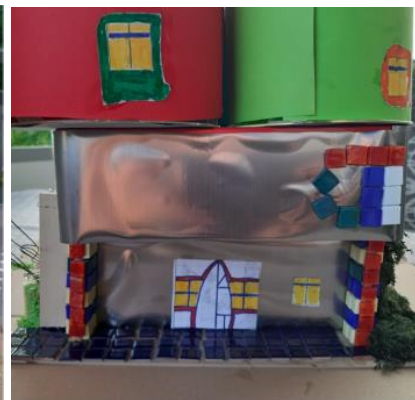
Dagmar Andres-Dahmen, (MFA, Lehrerin IGS Kurt Schumacher)



Lilli (12)

Recyceltes Naturhaus

„Das ist mein gebautes Haus, namens „Recyceltes Naturhaus“. Dieses habe ich aus vielen verschiedenen Natur- und Haushaltsmaterialien gebastelt. Die Materialien habe ich in der Natur (Garten), in der Werkstatt meines Papas und im Abfall gefunden. Es war interessant, aus so vielen unterschiedlichen Materialien, die eigentlich weggeschmissen werden sollten oder für etwas Anderes vorgesehen waren, etwas Neues zu erschaffen.“



Kemal Recyclinghaus

„Ich habe das Haus aus Naturmaterialien und aus vorhandenen Objekten gebaut, welche wir zu Hause hatten ("Resteverwertung") und kamen letztendlich zu diesem Ergebnis. Die erste Etage des Hauses besteht aus gesammelten Naturmaterialien. Die zweite Etage besteht aus buntem Tonpapier und das Dach aus CDs. Beim Bau der zweiten Etage habe ich mich aus den Hundertwasserwerken im Internet inspirieren lassen. Daher habe ich mehrere bunte und ausgefallene Häuser in Zylinderform aus buntem Tonpapier gebastelt. Das Haus hat mich somit nichts gekostet und aus diesem Grund habe ich meinem Kunstwerk den Namen „Recyclinghaus“ gegeben“.



Leonie (12)

Mein Haus im Grünen

„Mein Haus steht auf einer Wiese, es symbolisiert mit den Muscheln das Meer und dem Moos und Ästen den Wald.“



Juliet (14)

Frühlingshaftes Haus

„Es ist aus einem Tetrapack, das Dach des Hauses besteht aus Bierflaschendeckeln. Um das Haus zu dekorieren habe ich es angemalt und außen Stöcke aus der Natur daran geklebt. Ins Haus habe ich einen Teppich reingelegt.“





Jonas (13)
Das Zelt

„Ich habe es aus Stöcken und alter Zeitung gefertigt.“



Ronja (13)

Blütenraumhaus

„Ich habe mir Ideen, wie so ein Haus aussehen kann, im Internet gesucht. Dann habe ich ein Haus gesehen, dass aus Holz war und Herbstblätter auf dem Dach hatte. Ich fand die Idee so toll, aber leider ist kein Herbst. Also kam ich auf die Idee Rosenblätter aus dem Garten zu nehmen und sie zu pressen. Diese klebte ich aus eine Pappdachkonstruktion. Somit hatte ich das Dach, aber mir fehlten noch die Wände. Am Anfang fiel mir nichts ein, aber dann kam ich auf die Idee, Holz auf ein Grundgerüst aus Pappe zu setzen. So entstand das Unterteil des Hauses. Nun klebte ich alles zusammen und stellte das Haus auf Moos und stellte Tannenzapfen als Gartenbegrenzung dazu.“



Clemens (11)

Verwünschenes Hexenhaus

„Mein Kunstwerk ist ein verwünschenes Hexenhaus, das gerne irgendwo versteckt im Wald auf einen warten könnte. Durch die kleinen Fenster kann man die Natur um sich herum sehr gut beobachten.“



Simeon (12)
Mein Käse

„Es fing so an, dass ich am Frühstückstisch saß und ein Käsebrod gegessen habe und dabei mit dem Arbeitsauftrag durchgelesen habe dann kam ich auf die Idee, ein Käse-Haus zu bauen. Am Anfang fand ich die Idee sehr komisch. Danach war die Idee originell und deshalb habe ich sie umgesetzt!“

So bin ich vorgegangen:

- Boden und Dach aus Holz zusammengeschaubt
- Gerüst gebaut (Dach und Boden verbunden)
- Mit Milchkartons verkleidet
- Gelb angemalt
- Hinten: Stöcke als Wand
- Tür aus Eiskarton angeklebt!
- Fertig!“



Liana (13)

Mein Ferienhaus mit Pool

„So stell ich mir die Ferien in einem Ferienhaus vor. Der Pool ist direkt vor dem Haus, so dass man gleich hineinspringen kann.“



Verwendete Materialien:

- Abflussrohr
- Altglas
- Frischhaltedeckel
- alter Reibeinsatz einer Küchenmaschine
- Metallkugel
- Holzplatte und Stäbchen
- Bindfaden
- reparierte LED-Lampe
- Steine
- blaue Plastiktüte
- Acrylfarbe

Marlon (13)

Neuer Wohnraum Leuchtturm

„Ich habe mich für den Leuchtturm als Haus entschieden, da man mittlerweile auch in einem Leuchtturm wohnen kann.“

Jahrhunderte lang dienten Leuchttürme der Orientierung auf hoher See und warnten vor unsichtbaren Gefahren. Ihr Lichtstrahl wies nicht nur Schiffen den Weg, sondern rettete noch dazu unzähligen Seeleuten das Leben. Einige sind bis heute in Betrieb, doch die Mehrzahl der einst bewährten Leuchtfeuer hat durch fortgeschrittene Technologie an Bedeutung eingebüßt. Die meisten wurden ersetzt oder automatisiert, viele sogar völlig stillgelegt.

Diese werden heute oftmals zu Wohnräumen, Herbergen oder Hotels umgebaut.“



Romy (13)
Mein Haus

„Um ehrlich zu sein, ich habe einfach drauf losgebastelt. Ich habe einfach geschaut, was ich an Material habe und habe angefangen.“



Giulia (11)

Mein Ferienhaus mit Pool

„Meine Idee zu dem Haus stammt von Hundertwasser. Diese Häuser haben mir sehr gut gefallen. Das hat mich inspiriert. Die Gestaltung, Die Farben und die Dächer. Es sieht freundlich aus. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.“



Anton (11)
Burg auf Rädern



Benedikt (12)
Mein Haus

„Mein Haus ist so, wie ich gerne leben möchte. Mit Platz für Tiere und Natur. Im Erdgeschoss ist Platz zum Essen und Leben, eine Wendeltreppe führt ins Obergeschoss zum Schlafzimmer mit Glasdach. Bei gutem Wetter kann man das Dach zur Seite schieben und vom Bett die Sterne sehen.“



Emil (13)
Holzhaus

„Das Haus ist nicht besonders groß, hat aber viele große Fenster, damit es innen hell ist und ist geprägt von einem großen Giebeldach und einem Luftraum zwischen dem Dach und der Decke des Wohnbereichs.“



Vivienne (13)
Naturhaus

„Mein Naturhaus besteht aus Holz und hat gerade Wände und ein Flachdach. Auch der Untergrund und der Garten sind aus Holz. Zur Verschönerung des Daches habe ich Efeu und Weinblätter genommen. Bei den Fenster Rahmen habe ich Stiele von Weinblättern verarbeitet. Baumrinde habe ich für den Weg und die Seitenbegrenzung des Hauses genutzt. Ich habe für den Vorgarten Moos, Gänseblümchen und für den Teich kleine Steine aufgeklebt, das Teich Wasser besteht aus Klebstoff. Wichtig waren wir gerade Formen und Naturprodukte.“



Fero (12)
Müllhaus

„Ich habe für mein Haus Müll verwendet wie zum Beispiel Kronkorken, Plastik und Korken, da ich immer jeden Kram sammle und ihn einfach zu einem Haus zusammengekleistert habe.“



Daria (12)

Ein kleines Haus am Waldrand

„Ich habe lange überlegt welches Haus ich basteln soll. Die Idee kam als ich mal mit meiner Mama im Wald spazieren gegangen war. Damals habe ich die ersten Stöcke eingesammelt. Daraus konnte ich schon die Konstruktion bauen.“

Da ich letztes Jahr in Sylt war und dort viele schöne Häuser mit Reetdächer bewunderte, wollte ich, dass mein Haus auch so ein Dach hat. Die Gräser dafür habe ich auf meiner Terrasse gefunden. Das Dach kann man aufklappen.

Der Weg ist mit kleinen Steinen beklebt und für den Zaun habe ich verschiedene Muster genommen. Am Eingang befindet sich ein Briefkasten.

Das Haus hat eine innen und außen Einrichtung. Innen stehen vier Stühle und ein Tisch und außen eine Bank mit einem Tisch und eine Liege. Mein Haus habe ich aus Holz, Ton, Pappe, Moos, kleinen Steinen und Korke gebaut.

Ich kann mir nicht ein Haus ohne Tiere vorstellen deshalb wohnen dort eine Katze, ein Hund und zwei Igel. Zurzeit wohnen dort zwei Playmobil Figuren und meine Schleich Tiere.“



Luis (11)

Mein Upcycling-Haus der Zukunft

„Gebautes Upcycling-Haus aus Pappe, Holz, Bambusmatten, Plastikschläuchen, Eisstielen, Alu, einem dursichtigen Kunststoff-Dach und einem Solarkollektor.“



Jana (12)

Mein Naturhaus

„Ich habe ein ideales Haus aus Naturmaterialien und Müll gebaut.“



Francesco (12)
„Kevin“



Emily (12)
Elfenhügel

„Mein Traumhaus im Einklang mit der Natur, minimalistisch, natürlich und erdnah. Mit einem Moosdach, der das kleine Naturhaus am Waldboden versteckt.“

„Ein Anfang ist gemacht, ist natürlich noch ausbaufähig.“



Isabella Angelina (13)
Naturhaus



Material:

- Stöcker
- Baumrinde
- Moos
- Gräser ...

Die Materialien wurden mit einer Heissklebepistole verbunden.



Paul Tarnhütte

„Zuerst habe ich mir überlegt, was ich bauen möchte. Ich wollte ein Naturhaus bauen, dass man im Wald gar nicht sehen würde. Dann bin ich in die Felder gegangen und habe mir Stöcker und Rinde besorgt. Durch Zufall habe ich großes Rindenstück gefunden, das ich für das Dach verwenden konnte. Der Bau hat ca.1 Wochen gedauert.“



Henri
Mein Haus



Bennet Haus im Moos

*„Das Haus ist aus einem Schuhkarton und einer Aldi-Rispen-Tomaten-Karton
Entstanden. Das Moos im Garten ist echt (in der Mikrowelle getrocknet) und der Baum
ist ein ebenso getrockneter Zypressenzweig.“*



Finn (12)

Mein Landhaus

„Mein Landhaus steht auf einer Wiese mit einem Teich, einem Baum ohne Blätter und einem Holztisch (aus Rinde). Nicht zu vergessen sind die Solarzellen aus Schiefer. Das Landhaus ist bunt, denn bunte Farben machen alles ein bisschen fröhlicher.“



Emily (12)
Mein Haus

„Mein Haus habe ich mit Hilfe ganz vieler Materialien von meiner Tante und meinen Großeltern gebaut. Besonders stolz bin ich auf den Barfußpfad auf dem Dach, die Rutsche und den Igel. Ebenso sind kleine Details, wie die Blumenkästen schön geworden.“



Leon (12)
Grillhütte

„Diese fantasievoll gestaltete Grillhütte wurde aus Ästen und Zeigen erbaut. So könnte eine ganzjahres Grillhütte aussehen.“



Hasib
Fantasy Haus

„Ich habe ein Bild von Hundertwasser genommen. Ich habe es mit Acrylfarbe angemalt. Mein Kunstprojekt soll ein fantasy Haus darstellen. Ich habe Milch Verpackung benutzt, Klopapierrollen, Apfelsaft Packung, Jogurt Becher und dann habe ich sie mit Kleister gestrichen und Zeitung darauf geklebt. Als die Zeitung getrocknet war, habe ich sie angemalt.“



Nele (42)
Zu Hause

„Ein ideales Haus aus Naturmaterialien – das gibt es doch eigentlich schon: bei der Schnecke! Das war mein erster Gedanke zum Thema. Aber damit war auch gleich die Idee des Schneckenhauses aus Schneckenhäusern geboren. Diese habe ich dann in der Natur gesammelt und auf einem kleinen Grundstück arrangiert. Wer aber darin wohnt, das bleibt ein Geheimnis.“

Historisches
Museum am Strom
Hildegard von Bingen



junge
KUNSTWERKSTATT
Bingen

